

# ENDSTATION SEHNSUCHT

Im Süden Raja Ampats liegt ein absolutes Kleinod für Taucher: das Misool Eco Resort auf Batbitim. Es ist nicht nur wunderhübsch angelegt, sondern wurde auch unter ökologischen Vorgaben gebaut. **TAUCHEN**-Autor Lutz Peter Kaubisch erlebte, wie man dort schönsten Tauchurlaub mit Gedanken an die Umwelt kombiniert.

Blick auf die Wasser-  
bungalows des Misool  
Eco Resorts.

**A**n der Insel Batbitim kann man sich einfach nicht sattsehen. Mit ihrem Hunderte Meter langen Sandstrand auf der einen Seite und der seichten Lagune auf der anderen, dem in schönsten Türkis- und Blautönen leuchtendem Meer und den neugierigen Babyhaien, die vor der Insel ihre Bahnen ziehen und sich im Jagen üben, hat sie einfach etwas Magisches.

Die Geschichte des Misool Eco Resorts begann vor zehn Jahren, als der Engländer Andrew Miners mit deutschen Freunden vor Batbitim aufkreuzte. Nach zähen Verhandlungen mit den Oberhäuptern der lokalen Kommunen erhielten die Europäer das Nutzungsrecht für die Insel. Es war danach eine Pionierleistung, das Resort mit heute 20 Bungalows ausschließlich aus Treibholz zu bauen, bearbeitet in einer eigens gebauten Sägemühle. Bis der Job getan war, gingen zweieinhalb Jahre ins Land. Einige der mit heimischem Alang-Alang-Gras gedeckten Häuser sind auf Stelzen in die Bucht gesetzt, andere stehen zurückgesetzt im Schatten der Bäume, vom Wasser getrennt durch feinen Sandstrand. Das offene Restaurant mit seiner exquisiten Küche bildet das Herz des Resorts. Die erforderliche Energie fürs Hotel wird seit ein paar Wochen über eine großflächige Solaranlage gewonnen. Die Dieselgeneratoren sind abgeschaltet. Nächstes Projekt: der Neubau des Tauchcenters – eine Millionen-Investition.

**UMWELTSTIFTUNG ALS MITTELPUNKT**

Als unser Tauchboot gen Anlegesteg gleitet, dringt aus dem Regenwald das Geschrei von Papageien. Kakadus flattern auf der Suche nach einem Schlafplatz kurz aus dem Dickicht, lang genug, um für Staunen zu sorgen. „Alleine wäre das Projekt nicht zu stemmen“, erzählt uns Mark Atkinson nach unserer Ankunft später bei einem Glas Mangosaft. Miners hat dem Neuseeländer und seiner Frau Sue Taylor die Leitung des Resorts übertragen. „Das Misool Eco Resort ist ein international renommiertes Projekt; die Finanzierung wird durch ein Teilhabermodell gesichert“, berichtet der Zwei-Meter-Mann. Kern des Konzepts sei die von Miners und dessen Frau Marit gegründete Umweltstiftung „Basefin“. „Im lokalen Dialekt der Einheimischen bedeutet der Begriff, dass wir die Welt gemeinsam besitzen“, erklärt Atkin-



Typische Riffszene in Raja Ampat: Oben zwischen Neon-Füsiliere übers Riff hinweg, während sich knapp darunter zwei Rotfeuerfische auf die Jagd begeben.

son. Sponsorenprojekte wie der Bau von Kindergärten und Schulen in den Dörfern zeigen das Verantwortungsbewusstsein dafür. Ein Müllrecycling-Programm in den Inselkommunen der Region ergänzt das Engagement.

Das Kernanliegen des Misool Eco Resorts ist nach wie vor der Schutz der Korallenriffe und deren Fauna. 1220 Quadratkilometer um die Insel herum sind heute eine „No Take Zone“. Das Fischfangverbot wird mit Patrouillenbooten überwacht. Neulich haben die Ranger ein mit Langleinen ausgestatteten Kutter gestoppt, der

es ignorierte. Das hat der Besatzung den ganzen Tag verdorben. Genau genommen müssen die Fischer mit acht Jahren Gefängnis rechnen. Der Kutter wird nach Möglichkeit als künstliches Riff versenkt.

Die Richtigkeit der rigorosen Maßnahmen misst sich am Erfolg: „Es begeistert, jetzt wieder eine Fülle an Leben in den Korallenriffen zu entdecken. Wir beobachten die auffällige Vermehrung gerade der größeren Fischarten im Schutzgebiet“, freut sich Sue Taylor. „Auch Haie und Mantas sehen wir an vielen Stellen bei fast jedem Tauchgang.“

Unser Boot schaukelt wieder in den Wellen. Magic Mountain heißt unser Ziel. Auf den Weg dorthin sichten wir eine Gruppe Pilotwale – Welch ein Anblick!



Angriff ist die beste Verteidigung: Eine Langscheren-Korallenkrabbe zeigt dem Fotografen seine Grenzen (links). Was für hübsche Augen! Diese gehören zu einem Schwanzfleck-Kammzähler (rechts).

Nord-Sulawesi  
&  
Nusa Lembongan / Bali  
Indonesien



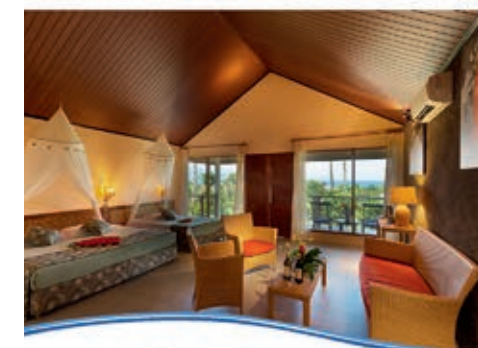
**THALASSA**

5\* PADI DIVE RESORTS INDONESIA

www.thalassamanado.com



www.world-diving.com



**AQUA  
VENTURE**

**Aquaventure Tauchreisen**

Georgstraße 50 B

30159 Hannover

Tel.: 0511 / 69099900

www.aquaventure.de



Näher an Haien kann man wohl nicht wohnen. Für die Gäste der Wasserbungalows beträgt die Entfernung nur eine Treppenstufe.

Nach dem Abtauchen bekommen wir tatsächlich einen Epaulettenhai zu Gesicht, versteckt in einer Höhle. „Walking shark“, gehender Hai, wird der endemische Meeresbewohner genannt. Es gibt den raren Vertreter seiner Gattung, kaum einen Meter groß, nur im Gebiet von Raja Ampat. Ebenfalls gut getarnt: der Wobbegong, ein seltsames, fransiges Wesen, das sich kaum abhebt vom Grund, auf dem es ruht. Deshalb sein Name: Teppichhai. Wir tauchen weiter, nähern uns stattlichen Napoleon-Lippfischen und werden danach Teil eines Barrakudaschwarms. Es sind mehr als 100 der kapitalen Raubfische, mit denen wir uns gegen

die Strömung ausrichten. Beim Austauchen in zehn Metern Tiefe die nächste Begegnung: Ein tellergroßer Steinfisch, einer der giftigsten Meeresbewohner, läuft mit seinen Brustflossen unbeholfen davon. Rotfeuerfische wiegen sich im Strömungsschatten von Überhängen. Darüber schwirren Schwärme von Füsiliern umher.

„Wow!“, resümieren wir nach dem Auftauchen. Wir sind beeindruckt, auch vom Geflüre an Glasfischen und Fahnenbarschen sowie der Menge an Doktor-

Kaiser- und Wimpelfischen. Die bis zu fünf Meter großen Tischkorallen bieten wie die Gorgonienwälder den Barschen, Schnappern und Süßlippen Gelegenheit, sich darunter oder dahinter zu verstecken. Und die Guides kennen auch die Stellen, an denen man genau hingucken oder eine Lupe haben muss: Zwergseepferdchen und kleinste Nacktschnecken sind die Vorboten zur Makrowelt. Es ist ein Mikrokosmos voller bizarrer Wesen – fabelhaft in Größe, Form und Farbe.

Die Geschichte über die Entstehung des Misool Eco Resorts ist in einem Film festgehalten, den die Erbauer an den Informationsabenden zeigen. Die Strapazen und Entbehrungen hinterlassen einen nachhaltigen Eindruck bei den Gästen. „Wir wollen Tourismus mit ökologischen und sozialen Idealen realisieren“, sagt Marit Miners. Die Einheimischen lernen von den Fremden aus Europa, die jetzt Vertraute sind. Es gibt Schulprojekte und Schulungen im Agrar-Management. Das Gemüse, lokal angebaut, wird ans Resort verkauft. Das ernährt die Familien. Im Gegenzug gibt es viel über die Jahrtausende alte Kultur der Insulaner zu lernen. Die Wandmalereien und Kultstätten der Ureinwohner in den Tropfsteinhöhlen sind zum Teil älter als die Pyramiden.

Miners hat auf einem Felsvorsprung vor Batbitim ein Haus für die Familie gebaut. Und eines Tages, so Andrew Miners, soll das Misool Eco Resort denen übergeben werden, denen das Land gehört.



Die neugierigen Fledermausfische beäugen Taucher gern beim Sicherheitsstopp (links). Kapitabler Riffbesucher: Napoleon-Lippfisch (rechts).



Schöner entspannen: Die Strände könnten paradisischer nicht sein.

REISE-FACTS

Raja Ampat

**Anreise:** Flug von Deutschland mit diversen Linien nach Jakarta, weiter zum Beispiel mit Garuda Airlines über Makassar auf Sulawesi nach Sorong. Transfer zum Hafen und von dort mit dem Speedboot zum Misool Eco Resort (vier Stunden Fahrt).

**Beste Reisezeit:** Oktober bis April. Während der lokalen Regenzeit von Juli bis Anfang September hat das Resort geschlossen.

**Preisbeispiel:** Bei Tourmare kosten sieben Nächte im Misool Eco Resort bei Unterbringung im Doppelzimmer mit Vollpension, Transfers, zehn Tauchgängen plus eine Nacht DZ/ÜF in Sorong vor dem Rückflug inklusive Flug ab/bis Frankfurt in der Hauptsaison ab 4075 Euro pro Person (zuzüglich Marineparkgebühr von rund 60 Euro). Info: [www.tourmare.de](http://www.tourmare.de)

**Weitere Veranstalter:** Manta Reisen, [www.manta.ch](http://www.manta.ch), Waterworld, [www.waterworld.at](http://www.waterworld.at)

**DAS RESORT**

**Ausstattung:** In dem Resort, das unter englischsprachiger Leitung steht, gibt es 20 Hang-, Strand- und Wasserbungalows mit Terrasse und Sonnenliegen. Alle Zimmer haben Ventilator, Klimaanlage, Safe und Moskitonetz und wurden im balinesischen Baustil errichtet.

**Verpflegung:** Vollpension mit indonesischer und internationaler

Küche. Geessen wird in einem offen angelegten Restaurant. Gebäck, Softdrinks und Kaffee sind frei.

**Tauchen:** Das Tauchcenter hat einen professionell ausgestatteten Kamerarum mit Arbeitstischen, eine Lounge mit TV-Screen, wo auch täglich Vorträge angeboten werden. Zum Tauchen geht es drei Mal täglich zu diversen Tauchplätzen, die

Anfahrt dauert zwischen 5 und 20 Minuten. Pro Guide kommen maximal sechs Taucher mit. Ein Hausriff ist vorhanden, Nachtauchen findet nach Absprache statt. In der Basis können vier Scooter gemietet werden.

Achtung: Die Leihusrüstung umfasst nur Jackets und Atemregler. Nitrox ist für zertifizierte Taucher kostenlos.

**Info:** [www.misoolcoresort.com](http://www.misoolcoresort.com)

## Top Angebote

**Azoren**  
Tauchkreuzfahrt Narobla III  
Flug, 7 Nächte, Vollpension,  
Transfers, Tauchen  
Pro Person ab 2.399 €\*  
*(Note: This text is partially cut off in the image)*

**Indonesien**  
Mantas, Molas und Muck!  
Two Fish Divers  
Lembongan & Lembeh  
Flug, Alle Transfers  
7 Nächte Lembongan, Frühstück,  
7 Nächte Lembeh, Vollpension,  
20 Tauchgänge mit Bootsfahrt  
Pro Person ab 2.549 €\*  
*(Note: This text is partially cut off in the image)*

**Mauritius**  
Hibiscus Beach Resort & Spa  
Flug, 14 Nächte, Halbpension,  
Transfers, 10 Tauchgänge  
Pro Person ab 1.789 €\*  
*(Note: This text is partially cut off in the image)*

**Seychellen**  
L'Hirondelle Guest House  
Flug, 14 Nächte, Frühstück,  
Transfers, 10 Tauchgänge  
Pro Person ab 2.670 €\*  
*(Note: This text is partially cut off in the image)*

\*Preis inkl. Flugsteuern und Gebühren, bei Teilnahme von mind. 2 Personen

